

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Je länger die Spaltung Deutschlands dauert, desto dringlicher wird es, dafür zu sorgen, daß der Kontakt mit den Menschen in der Sowjetzone nicht verlorengeht und wir über die vielen einschneidenden Veränderungen in allen Bereichen des Lebens dort auf dem laufenden bleiben. Die wirtschaftliche Entwicklung verfolgen wir seit langem in der vierteljährlich erscheinenden Rundschau „Zur Wirtschaftslage der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands“, die von *Walter Meier*, einem ausgezeichnet informierten Kenner der Verhältnisse, bearbeitet wird. An die Spitze dieses Heftes haben wir nun in Fortsetzung unserer Untersuchungen über grundsätzliche Fragen im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung einen Beitrag von Dr. *Karl Schultes* gestellt, der den eklatanten Gegensatz zwischen der geschriebenen Verfassung und der Verfassungswirklichkeit der Zone wiedergibt. — In dem Aufsatz von *Ulrich Lohmar* wird vor allem die Notwendigkeit betont, jedem Befähigten den Zugang zur Universität auf dem normalen Bildungsweg zu eröffnen und jedes klassenmäßig bedingte Ausleseverfahren zu unterbinden.

Peter-Kristian Ledig ist Angestelltensekretär und Sachbearbeiter für Schulung und Bildung beim DGB-Kreisausschuß Frankfurt a. M. Er war 1954 Delegierter der EKID in Evanston und 1956 Teilnehmer an der Studienkonferenz des Weltkirchenrates in Arnoldshain.

Dr. jur. Diplomvolkswirt *Gerhard Höpp* studierte an den Universitäten Prag und München. Nach neun Jahren Kriegsteilnahme und Gefangenschaft trat er in ein großes süddeutsches Unternehmen der Energiewirtschaft ein und ist dort zur Zeit Vertreter der Arbeitnehmer in sämtlichen Gremien der Mitbestimmung.

Karl Pottmann begann als Textilarbeiter in Wuppertal. Er studierte an der Wirtschaftsschule zu Düsseldorf und an den Universitäten Oxford und Harvard Arbeitsrecht, Volkswirtschaft, Politik und Gewerkschaftswissenschaften. Er ist Diplomvolkswirt der Universität Oxford. Gegenwärtig arbeitet er als Fachmann für Fragen der Produktivitätssteigerung bei Firmen und Organisationen.

Der Beitrag von Dr. *Ulrich Teichmann* faßt einige Ergebnisse seiner jetzt im Bund-Verlag herauskommenden Schrift „Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum“ zusammen.

DR. ULRICH TEICHMANN:

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum

Die Schrift von Dr. Teichmann untersucht die Zusammenhänge zwischen Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum sowie die Bedingungen und Voraussetzungen für das Wirtschaftswachstum. Der Verfasser gibt eine zusammengefaßte, knappe Darstellung der Hauptprobleme und skizziert die Lösungsmöglichkeiten. Er will keine abschließende Aussage machen, sondern viel eher die Diskussion auf den Fragenkomplex Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum hinlenken, der sowohl für die unentwickelten als auch für die industrialisierten Länder gleichermaßen bedeutsam ist. Darüber hinaus gibt Teichmann eine Deutung der von den Gewerkschaften aller Länder betriebenen und im Grundzug übereinstimmenden Politik, die den Gewerkschaften eine für das Wirtschaftswachstum wichtige Aufgabe zuerkennt. Auch zur Weiterentwicklung der so vernachlässigten Theorie der Gewerkschaften regt die Schrift somit an.

88 Seiten, kartoniert, 1,80 DM

BUND-VERLAG GMBH • KÖLN-DEUTZ